

komitee

weltoffenes zürich

Benno A. Maechler (Präsident), Dr. Günter Heuberger, Dr. Thomas Koller (Vizepräsidenten)
Daniel Affolter, Martin Candrian, Dr. Hans-Ulrich Doerig, Heinz Eberhard, Dr. Jürg Fretz, Martin Huber, Andreas W. Keller,
Walter B. Kielholz, Prof. Dr. Olaf Kübler, Klaus Lichtenstein, Dr. Christoph Lindenmeyer, Rino Rossi, Bruno Sidler, Alois Sonnenmoser,
Theodor Spaltenstein, Bruno Widmer.

Tätigkeitsbericht über das Jahr 2000

Vorwort des Präsidenten

Geschätzte Gönnerinnen und Gönner,
sehr geehrte Damen und Herren

Das Jahr 2000 war wohl – und dies ohne jede Übertreibung – eines der intensivsten in der Geschichte des Komitees. Zwar haben wir seit 1968 schon einiges gesehen, aber was im Berichtsjahr an Fährnissen, Widerwärtigkeiten und Problemen auf den Flughafen zugekommen ist, darf mit Fug – und hoffentlich – als einmalig bezeichnet werden. Er geriet von allen Seiten unter heftigen Beschuss. Lärm, Lärmgrenzwerte, An- und Abflugverfahren, Hub-Strategie, Verkehrswachstum, Verspätungen – alles vereinte sich zu einem emotionalen und bitter schmeckenden „Cocktail“.

In dieser Situation waren besonnene Stimmen und Fakten gefragter denn je. Das Komitee hat denn auch klare Schwergewichte gelegt und erfolgreich Gegensteuer gegeben.

Noch nie hatte das Komitee eine derartige Medienpräsenz. Das äusserte sich schlagend im Kommentar des Tages-Anzeigers zur Kampagne „Weltoffenes Zürich“ des Stadtrates. Der Tages-Anzeiger sah sich bemüssigt, seine Leserschaft darüber aufzuklären, dass die Kampagne nichts mit dem Flughafen oder dem Komitee zu tun hätte. Es handle sich um eine Image-Kampagne des Stadtrates ...

Und noch nie hatte das Komitee ein derart ambitioniertes Projekt wie eine wissenschaftliche Studie über den Flughafen in Angriff genommen. Sie konnte erfolgreich abgeschlossen werden und fand grosse Beachtung. Was vielleicht noch wichtiger ist: die Stichhaltigkeit der Ergebnisse wurde von niemand in Zweifel gezogen oder gar als „Gefälligkeitsgutachten“ abgetan.

Geschätzte Gönnerinnen und Gönner, diese Arbeit wäre nicht möglich ohne Ihr stetes Engagement. Wir danken Ihnen und insbesondere all jenen Unternehmen, welche durch Ihre grosszügige Haltung die Finanzierung der Studie möglich machten, ganz herzlich für ihre Unterstützung und Wertschätzung.

Zürich, im April 2001

Mit freundlichen Grüssen

Benno A. Maechler
Präsident

Geschäftsstelle: Leutschenbachstrasse 95 (WORLD TRADE CENTER), 8050 Zürich
Telefon: 01/309 11 75 - Telefax: 01/309 11 80 – E-Mail: koller@vectorcom.ch

www.weltoffenes-zuerich.ch

Bankverbindung/Gönnerbeiträge: Credit Suisse PC 80-500-4, zugunsten 48 18 83-01, Komitee Weltoffenes Zürich

Bericht der Geschäftsstelle

Arbeitsschwerpunkte

- Entwicklung und Präsentation der Studie „Volkswirtschaftliche Bedeutung des Flughafens Zürich“.
- Pressedienst zu flughafen-, verkehrs- und wirtschaftspolitischen Fragestellungen, einschliesslich eine Pressekonferenz.
- Medienauftritte (SFDRS: „Der Club“, „Arena“; Hub Radio: „Round Table“, diverse Interviews und Statements).
- Referate und Teilnahme an kontradiktorischen Veranstaltungen.
- Beratung, Dokumentation und Unterstützung von Politikern in flughafen- und verkehrspolitischen Fragen.
- Führung der Arbeitsgruppe „Internationale Verkehrsanbindung Zürichs“ der Wirtschaftsverbände von Stadt und Kanton Zürich.

Flughafen Zürich im Würgegriff

Das Jahr 2000 hatte hoffnungsvoll angefangen. Quasi als „transitorische Aktiven“ konnten die Privatisierung des Flughafens und die Erteilung der Baukonzession für die 5. Bauetappe auf „neue Rechnung“ übertragen werden. Und mit der Annahme der „Bilateralen“ wurden für den schweizerischen Luftverkehr gute Rahmenbedingungen geschaffen.

Doch das Ungemach folgte auf dem Fusse. Nur zwei Tage nach dieser Abstimmung kündigten die Deutschen die Verwaltungsvereinbarung betreffend den Anflug auf den Flughafen von Norden her. Sie verbanden diese Kündigung mit ultimativen Forderungen, Süddeutschland sei vom Lärm zu entlasten. Würden die Forderungen erfüllt, bedeutete dies das „Aus“ für den Interkontinentalflughafen Zürich.

Zeitlich unmittelbar darauf folgend, musste die Piste 28 wegen Bauarbeiten im Zusammenhang mit dem Dock Mitte gesperrt werden. Dies machte vom Gewohnten abweichende An- und Abflugverfahren notwendig. Die Proteste aus den neu von Lärm betroffenen Gebieten waren programmiert. Und schliesslich präsentierte der Regierungsrat seine Flughafenstrategie, welche doch sehr deutlich von dem abweicht, was die SAirGroup für die weitere Entwicklung ihres Heimatflughafens braucht.

Studie

Die auf das Jahr 1988/89 zurück gehende Studie der Universität St. Gallen taugte als Argumentationsbasis für eine wirkungsvolle und glaubwürdige Öffentlichkeitsarbeit schon seit einiger Zeit nicht mehr. Das Komitee beschloss deshalb, eine neue Studie in Auftrag zu geben. Es zog dabei den Untersuchungskreis wesentlich weiter und wollte insbesondere in Erfahrung bringen, welche Rolle die Interkontinentalverbindungen für die Zürcher Wirtschaft spielen, wie sich Kosten und Nutzen des Flughafens zu einander verhalten, welche Substitutionsmöglichkeiten für den Luftverkehr bestehen und wie sich die Tatsache auswirkt, dass der Flughafen Zürich kein Zubringerflughafen, sondern eben eine Drehscheibe (ein so genannter Hub) ist. Das Komitee beauftragte die Zürcher Hochschule Winterthur mit dieser Forschungsarbeit. Die Ergebnisse sind beeindruckend und konnten Ende November der Öffentlichkeit anlässlich einer sehr gut besuchten Pressekonferenz vorgestellt werden. Eine Zusammenfassung der

Studie wurde über 4000 Meinungsmachern und Entscheidungsträgern zugestellt und über das Internet der breiten Öffentlichkeit verfügbar gemacht.

Medienarbeit

Das Komitee publizierte im Berichtsjahr sechs Medienmitteilungen, fünf Hintergrundartikel, darunter ein viel beachteter Exklusivbeitrag über den Hub Zürich in der Neuen Zürcher Zeitung, sowie verschiedene kleinere Beiträge. In Bezug auf die Aufmerksamkeit für die Arbeit des Komitees in den elektronischen Medien, kann von einem eigentlichen Durchbruch gesprochen werden. Nebst verschiedenen Stellungnahmen in den Privatradios im Grossraum Zürich, trat der Geschäftsführer auch in den nationalen Medien auf (Der Club vom 30. Mai, Arena vom 9. Juni). Das Komitee erreichte mit seiner Medienarbeit, äusserst zurückhaltend beurteilt, mindestens 6 Millionen Personen zwischen 18 und 74 Jahren. Thematische Schwerpunkte wurden mit einem Bulletin über die unerfreuliche Verspätungssituation sowie mit der Studie über die volkswirtschaftliche Bedeutung des Flughafens Zürich gebildet.

Internationale Verkehrsanbindung Zürichs

Daneben befasste sich die Öffentlichkeitsarbeit des Komitees auch mit der Bahnstrategie des Regierungsrates und mit der swissmetro. Beides ebenfalls Themen, welche – komplementär zum Flughafen – die internationale Verkehrsanbindung Zürichs betreffen.

Ein von allen wesentlichen Zürcher Wirtschaftsverbänden mit getragenes Positionspapier über die internationale Verkehrsanbindung Zürichs wurde von einer Delegation des Forums Zürich, bestehend aus Nationalrat Rolf Hegetschweiler, Kantonsrat Dr. Lukas Briner und dem Geschäftsführer des Komitees, den Regierungsräten Dorothee Fierz und Dr. Ruedi Jeker übergeben und erläutert. Bei diesem Besuch wurden klare Forderungen bezüglich der Fertigstellung und Ergänzung des Nationalstrassennetzes, der besseren Anschliessung Zürichs an das europäische Hochgeschwindigkeits-Eisenbahnnetz und der weiteren Entwicklung des Flughafens Zürich deponiert.

Das Komitee als Informationsquelle

Die Geschäftsstelle alimentierte im Berichtsjahr wiederum eine ganze Reihe von Politikern und Meinungsmachern mit vertieften Informationen über den Flughafen und über Luftverkehrsfragen.

Daneben hat die Geschäftsstelle weitere Interessierte, z.B. Studierende, welche für Seminar- oder Lizenziatsarbeiten Informationen benötigten, direkt dokumentiert und seine Publikationen über Internet verfügbar gemacht. Via die Home-Page: www.weltoffenes-zuerich.ch kann jedermann Unterlagen und Dokumentationen bestellen und die Zusammenfassung der Studie als PDF-File direkt herunterladen.

Aus dem Komitee

Das Komitee definierte die Tätigkeitsschwerpunkte und behandelte die laufenden Geschäfte an drei Sitzungen. Im Rahmen seiner Arbeit suchte das Komitee den direkten Kontakt zu Wirtschaftsvertretern. Für die erste Sitzung 2000 war das Komitee bei Stefan Haeringer, Generaldirektor UBS, zu Gast. André Auer, Direktor des Bundesamtes für Zivilluftfahrt, empfing das Komitee bei der zwei-

ten Sitzung. Anlässlich der dritten Sitzung traf sich das Gremium mit Dr. Anton E. Schrafl und liess sich bezüglich der swissmetro orientieren.

Ein kurzer Blick auf das laufende Jahr

Unnötig zu betonen, dass das laufende Jahr wiederum von der Flughafendiskussion geprägt sein wird. Im Vordergrund steht dabei die Frage, ob Zürich ein Hub – also eine Luftverkehrsdrehscheibe – sein soll/muss oder ob dem Wirtschaftsstandort ein Zubringerflügen reicht. Bei dieser Arbeit wird die bereits erwähnte Studie eine wertvolle und vor allem rational abgestützte Grundlage sein. Das Komitee wird noch intensivere Kontakte zur Wirtschaft und zu Meinungsmachern pflegen, eine intensive Referententätigkeit aufrecht erhalten und die Medien, sowohl auf redaktionellem wie auch auf gekauftem Raum regelmässig mit Beiträgen bedienen.

Zusammensetzung des Komitees per 31.12.2000

Beilage

Revisionsstelle

Die Rechnung des Komitees Weltoffenes Zürich wird seit Jahren von ERNST & YOUNG, Zürich, revidiert.

Für Auskünfte, Anfragen oder Informationen zur Tätigkeit der Geschäftsstelle steht Ihnen der Geschäftsführer jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüssen

Dr. Thomas Koller
Geschäftsführer